

Judith Seipold

Mobiles Lernen

Analyse des Wissenschaftsprozesses
der britischen und deutschsprachigen
medienpädagogischen und erziehungswissenschaftlichen
Mobile-Learning-Diskussion

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Humanwissenschaften
der Universität Kassel als Dissertation zur Erlangung des akademischen
Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) angenommen.

Erstgutachter: Prof. Dr. Ben Bachmair

Zweitgutachter: Prof. Dr. Heinz Moser

Tag der mündlichen Prüfung:

07. Dezember 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar

ISBN print: 978-3-00-040411-5
ISBN-A: 10.978.300/0404115
doi: <http://dx.doi.org/10.978.300/0404115>

© 2011, 2012, Judith Seipold

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte
liegen, sofern nicht anders ausgezeichnet, beim Autor.

Umschlaggestaltung: Klaus Rummler
Druck und Verarbeitung: Buchbinderei und Druckerei Wilhelm Brüggemann GmbH,
Bremen

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis.....	14
1. Einleitung: Problemaufriss und Methode	16
1.1 Notwendigkeiten und Möglichkeiten, den Wissenschaftsprozess zu rahmen	16
1.2 Methode, Systematik und Aufbau der Arbeit	36
1.3 Struktur der Arbeit.....	45
2. Die Struktur des Wissenschaftsprozesses der Mobile- Learning-Diskussion: Eine heuristisch geleitete Analyse	54
2.1 Kontexte des Wissenschaftsprozesses: Ursprungs- und zentrale Bezugsdisziplinen der medienpädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Mobile-Learning-Forschung	61
2.1.1 Zentrale Personen, Institutionen und Tagungen der britischen Diskussion	62
2.1.2 Praxisforschung als Grundlagenforschung: Ermöglichung von Mobilität und Mobilem Lernen in Lehr-/Lernkontexten durch technologische Entwicklungen.....	65
2.1.3 Mobile Learning als Teilbereich des E-Learning und auf dem Weg zur Eigenständigkeit.....	71

2.1.4	Soziologische Forschung zu Handynutzung, Mobilität und gesellschaftlichen Implikationen der Mobilkommunikation als Grundlagenforschung mit Alltagsbezug	77
2.1.5	Alltägliche Mediennutzung als möglicher Ausgangspunkt für die Integration von Wissen, Handlungskompetenzen und kulturellen Praktiken in Schule und Unterricht	82
2.2	Handlungspraktiken bei der Konstitution des Wissenschaftsprozesses: Legitimations- und Begründungsgrundlagen des Handyverbots in Schulen und der Integration mobiler Technologien in schulische Kontexte	89
2.2.1	Zentrale Begründungen für das Verbot von Mobiltechnologien in schulischen Kontexten und die Legitimierung moderat kritischer Positionen.....	90
2.2.2	Zentrale Begründungen für die Notwendigkeit der Integration tragbarer digitaler Technologien in Unterrichtskontexte und ihre Systematik.....	95
2.3	Struktur des Wissenschaftsprozesses: Phasen und Entwicklungslinien der medienpädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Forschung zum Mobilen Lernen.....	105
2.3.1	Phase 1: Exploration mit Blick auf Technologiezentrierung, Lernerzentrierung und Inhaltezentrierung bei der Implementierung von Mobiltechnologien und Applikationen in den Schulunterricht.....	111
2.3.2	Phase 2: Anwendung von Modellen zur Beschreibung von Lernprozessen und adaptive Theorieentwicklung.....	134
2.3.3	Phase 3: Theoriebildung: Erfassung des „Mobile Complex“ mithilfe einer „Sozio-kulturellen Ökologie Mobilen Lernens“ (Pachler et al. 2010a)	153

3.	Das Strukturmodell der Sozio-kulturellen Ökologie Mobilen Lernens: Ein Modell zur Rahmung, Planung und Analyse Mobilen Lernens.....	164
3.1	Zentrale Bestandteile der Sozio-kulturellen Ökologie Mobilen Lernens	173
3.1.1	Lernen als situierte und kontextualisierte Aktivität der reflexiven Bedeutungszuweisung und Prozess der partizipativen Aneignung (appropriation).....	177
3.1.2	Kulturelle Ressourcen (cultural resources).....	183
3.1.3	Soziokulturelle und technologische Strukturen (structures).....	187
3.1.4	Handlungskompetenz (agency) als „Leistungsvermögen, in der Welt wirksam zu sein“ (Pachler et al. 2010a, S. 159).....	193
3.1.5	Kulturelle Praktiken (cultural practices) als Routinen in Situationen und Contexten.....	197
3.2	Lernergenerierte Contexte (Learner-generated Contexts)	199
3.2.1	Lernergenerierte Contexte als Ressource, Konstruktionsprozess und Möglichkeitsraum	204
3.2.2	Operationalisierung von Contexten zum schulischen Lernen vor dem Hintergrund einer „Lernerzentrierten Ökologie der Ressourcen“ (Luckin et al. 2005)	210
3.3	Ansätze einer kulturökologisch informierten Didaktik des Mobilen Lernens	215
3.3.1	„Vier Parameter“ (Pachler et al. 2010a, S. 297 ff.) als Modell zur Planung von Unterricht mit mobilen Technologien vor dem Hintergrund der Sozio- kulturellen Ökologie Mobilen Lernens	222
3.3.2	Auflösen von Spannungsverhältnissen, die in den Parametern zum Ausdruck kommen	224

3.3.3	Stärkung der Handlungskompetenzen und kulturellen Praktiken, auf die die Parameter verweisen.....	229
4.	Mobiles Lernen in der Unterrichtspraxis: Beschreibung und Analyse von Praxisbeispielen	240
4.1	Methode zur Auswahl, Beschreibung und Analyse von Projekten sowie zur Erstellung eines Rahmens für die vergleichende Analyse	247
4.1.1	Relevanz der Praxisbeispiele für die Entwicklung des Modells der Sozio-kulturellen Ökologie Mobilen Lernens.....	248
4.1.2	Methodische Grundlagen, Auswahl und Beschreibung von Projekten und Erstellung eines Rahmens für die vergleichende Analyse	249
4.2	Mobiles Lernen in der Unterrichtspraxis: Drei Projekte	269
4.2.1	Projekt „Mobile Classroom Schultest“	270
4.2.2	Projekt „Handy“	287
4.2.3	Projekt „eBag“	303
5.	Fazit: Systematisierungen, Forderungen und Ausblicke	318
5.1	Systematik des Wissenschaftsprozess und ihre Relevanz für die kritische Diskussion theoretischer und praktischer Aspekte der Mobile Learning-Forschung.....	321
5.2	Fazits mit Blick auf den Wissenschaftsprozess der Mobile-Learning-Diskussion	332
5.3	Fazits mit Blick auf die Analyse der Mobile-Learning-Praxis.....	340
5.4	Implikationen für den Wissenschaftsprozess – Abschließende Bemerkungen	355

Referenzen	360
Literaturverzeichnis.....	360
Verzeichnis der Websites	386
Vorab veröffentlichte Teile der Dissertation.....	389
Herausgeberschaft Sammelbände und Zeitschriftennummern	389
Beiträge in Monografien.....	389
Artikel in Sammelbänden und Zeitschriften	389
Vorträge	391
Internetressourcen	392